

# Nach tiefem Sturz ganz hoch hinaus: Einst Dachdecker, heute selbstständig

**RIEDAU.** Was es heißt, über Nacht durch einen Unfall die Arbeit zu verlieren, hat Josef Machtlinger hautnah mitgemacht. Ein Arbeitsunfall veränderte das Leben des Innviertlers total. Machtlinger aber hat sich zurückgekämpft.

Es passierte 1989: Dachdecker Josef Machtlinger stürzte bei der Arbeit zehn Meter in die Tiefe. Nach längerer Genesungszeit und anschließender Rehabilitation war klar: Es gibt kein Zurück mehr in den alten Beruf.

„Wir achten darauf, dass wir unsere Mitarbeiter entsprechend ihren Fähigkeiten und gesundheitlichen Möglichkeiten entwickeln.“

**ANDREA HUBER**  
TEAMwork-Personalchefin

Zwei Jahre nach dem verhängnisvollen Sturz begann Josef Machtlinger beim integrativen Unternehmen TEAMwork in Linz im Bereich Verpackung/Montage/Thermoformen zu arbeiten. Mit Fleiß und Ehrgeiz und Schulungen entwickelte sich Machtlinger rasch zu einer Stütze der Abteilung. Er wurde



Schicksal selbst in die Hand genommen: Josef Machtlinger.

(pleon publico)

Vorarbeiter, stellvertretender Werkstättenleiter und schließlich Werkstättenleiter.

„Wir achten darauf, dass wir unsere Mitarbeiter entsprechend ihren Fähigkeiten und gesundheitlichen Möglichkeiten entwickeln“, freut sich TEAMwork-Personalchefin Andrea Huber über die Karriere ihres Kol-

legen. Gemeinsam mit Sozialarbeitern werden die Entwicklungsmöglichkeiten ausgelotet und in Mitarbeitergesprächen die Umsetzung vorbereitet.

Für Führungskräfte, die als Teamleiter Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungen weiterentwickeln, gibt es zusätzliche und regelmäßige Trai-

nings, die speziell auf die Anforderungen des integrativen Unternehmens abgestimmt sind. Stolz ist Huber darauf, dass es immer wieder gelingt, Mitarbeiter mit Behinderungen so weit jobfit zu machen, dass sie auch am ersten Arbeitsmarkt wieder Fuß fassen können.

Josef Machtlinger ist da

kein Einzelfall. Im Vorjahr machten sieben Mitarbeiter den Schritt aus dem integrativen Unternehmen zurück in den ersten Arbeitsmarkt.

„Vor allem die psychosoziale Unterstützung zur Bewältigung des Arbeitsalltags ist für unsere Mitarbeiter eine wichtige Basis. Schließlich ist eine schwere Erkrankung oder ein Unfall für jeden Menschen eine große Belastung. Die damit verbundenen Lebensveränderungen machen es allen schwer, es zu schaffen“, sagt Huber. Psychische Stabilität ist aber eine wesentliche Basis zur vollen Arbeitsfähigkeit.

„Schließlich ist eine schwere Erkrankung oder ein schwerer Unfall für jeden Menschen eine große Belastung.“

**ANDREA HUBER**  
TEAMwork

Im Vorjahr kam für Josef Machtlinger der entscheidende Schritt, der als Weiterentwicklung seiner Führungstätigkeit bei TEAMwork angesehen werden kann: Machtlinger machte sich selbstständig und betreibt nun seine eigene Tra-

## TEAMWORK

### Anspruchsvoll und innovativ

Durch anspruchsvolle Lösungen und Topqualität trägt die TEAMwork Holz- und Kunststoffverarbeitung GesmbH (kurz TEAMwork) seit 1988 zum Erfolg ihrer Kunden bei.

**Fünf Geschäftsfelder**  
Das innovative Lohnfertigungs- und Produktionsunternehmen ist in den fünf Geschäftsfeldern Kunststoff Thermoformen, Holzverarbeitung, Assembling, Verpacken sowie Malen & Renovieren tätig.

**Vier Standorte**  
TEAMwork – mit vier Standorten in Oberösterreich (Linz, Steyr, Braunau und Ried) vertreten – ist aber nicht nur ein erfolgreiches Wirtschaftsunternehmen, sondern erfüllt auch eine wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe.

**Einer von acht Betrieben**  
Als einer von insgesamt acht sogenannten Integrativen Betrieben in Österreich ermöglicht TEAMwork Menschen mit Beeinträchtigung die berufliche und damit auch vollständige gesellschaftliche Integration. Etwa 80 Prozent der insgesamt 247 Mitarbeiter sind beeinträchtigt. Nähere Infos zu TEAMwork unter [www.team-work.at](http://www.team-work.at)

fik in seiner Heimatgemeinde Riedau. Mehrere Jahre war Machtlinger mit seinem behindertengerecht adaptierten Fahrzeug täglich von Riedau nach Linz gependelt. Jetzt ist er näher bei seiner Familie, den beiden Kindern aus erster Ehe – die Gattin und Mutter starb 2003 an Krebs – und dem jüngsten Kind aus zweiter Ehe.